

Erich-Kästner-Schule mit dem Europa-Banner ausgezeichnet

Schon lange engagiert sich die Gesamtschule für die europäische Idee. Comenius-Projekt mit sieben Partnerschulen

Von Wicho Herrmann

Querenburg. Für ihr Engagement für europäische Integration und Verständigung ist die Erich-Kästner-Schule in Querenburg mit dem Europa-Banner ausgezeichnet worden. „Sie leben als Schule Europa, überwinden Grenzen und verbinden Menschen“, freute sich Prof. Jürgen Mittag, der Vorsitzende der Europa-Union Bochum.

Schulleiter Walter Bald nahm die Auszeichnung im Beisein von Landesministerin Angelica Schwall-Düren (zuständig für die Europapolitik in NRW) entgegen.

Schwall-Düren hob auf das Engagement der Erich-Kästner-Schule für Europa ab. „Durch das von Ihrer Schule organisierte Comenius-Projekt sind Sie der europäischen Idee sehr verbunden“, erklärte sie. Vor allem der damit verbundene Schüleraustausch sowie Lehr- und Lern-

transfer mit sieben Schulen quer durch Europa zeige das auf. Hinzu komme, dass ein derart geprägter Unterricht an der Schule dazu führe, die EU als vielfältige und solidarische Gemeinschaft zu sehen. „Soli-

darität ist da keine Einbahnstraße“, so Schwall-Düren mit Blick auf die aktuelle Finanzkrise in der EU.

Schulleiter Bald dankte. Seit er als 16-Jähriger die Gräber von Gefallenen des Ersten Weltkrieges bei

einem deutsch-französischen Schüleraustausch in Arras besuchte, sei ihm Europa wichtig. Bald: „Meine Schüler möchte ich ebenfalls erleben lassen, dass über alle sprachlichen und kulturellen Grenzen hin-

stunde den rund 100 Besuchern einen Überblick über bisherige und geplante Comenius-Aktivitäten. Ein Film von Monika Riemann zu „Vier Jahre Comenius an der EKS“ unterstützte das Unterfangen. „Das Comenius-Projekt entstand im Herbst 2007 durch einen Austausch mit dem Istituto Bertacchi in Lecco in Italien“, erinnerte Wülfing-Krismann. An dem damals von dort angestoßenen Schulprojekt wirkte die EKS gleich mit. Für das Nachfolgeprojekt „Growing Up in Europe ...“, das nun ausläuft, übernahmen die beiden Lehrerinnen die Gesamtkoordination. Daran nahmen sieben Schulen in Europa teil.

„140 Schülern konnten so in den vergangenen zwei Jahren am Austausch teilnehmen“, so Wülfing-Krismann. Projektarbeiten fanden etwa in Adana (Türkei), Rybnik (Polen), Mazamet (Frankreich) und in Lecco (Italien) statt.



Gemeinsam für Europa: (v.l.) Schulleiter Walter Bald, Prof. Jürgen Mittag und Angelica Schwall-Düren mit dem begehrten Banner..

FOTO: WICHO HERRMANN

„Uns verbindet das Streben nach Frieden und Freiheit“

Walter Bald, Schulleiter der EKS

weg uns alle in Europa das Streben nach Frieden, Freiheit, gleichen Rechten und Verständigung verbindet.“ Im schulischen Alltag habe für diese gelebte Integration das 1993 gegründete „Café International“ gestanden. 2010 wurde der Betrieb eingestellt.

Die beiden Lehrerinnen Bettina Wülfing-Krismann und Nadja Fliesen gaben zum Abschluss der Feier-